

**MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G**

Postfach 10 34 65 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 18.09.2024

nachrichtlich
Staatsministerium

Kleine Anfrage des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP
- Sicherheitskonzept beim 177. Cannstatter Volksfest
- Drucksache 17/7362
Ihr Schreiben vom 26. August 2024

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Straftaten wurden auf dem Cannstatter Volksfest sowie dem Frühlingsfest von 2019 bis 2023 registriert (bitte aufgeschlüsselt nach Art des Delikts, Veranstaltung, Jahren?)

Zu 1.:

Zur Erhebung der Straftaten im Rahmen des Frühlingsfestes sowie des Cannstatter Volksfestes auf dem Gelände des Stuttgart Wasen wurde durch das Polizeipräsidium Stuttgart eine Sonderauswertung durchgeführt. Die Fallzahlen wurden mit Abgabe des jeweiligen Ermittlungsverfahrens an die Strafverfolgungsbehörde erhoben. Dies erklärt

die Fallzahlen aus den Jahren 2020 sowie 2021, in denen aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen stattfanden. Im Jahr 2022 fand das Frühlingsfest mit Einschränkungen – ohne Festzeltbetrieb und ohne Musikfeuerwerk – statt.

Zu beachten ist, dass die Betrachtung eines umgrenzten kriminalgeografischen Raums, wie des Tatortbereichs des Stuttgarter Frühlingsfestes respektive des Cannstatter Volksfests, Einschränkungen unterliegt. Aufgrund der kleineren statistischen Grundgesamtheit können bereits leichte Veränderungen der Fallzahlen ausreichen, um nicht unerhebliche prozentuale Schwankungen zu verursachen. Auch sog. Sammelvorgänge, bei denen im Zuge eines Ermittlungsvorgangs eine Vielzahl von Straftaten bekannt wird, können diesen Effekt verstärken.

Nachfolgend werden die Straftaten im Zusammenhang mit dem Stuttgarter Frühlingsfest sowie mit dem Cannstatter Volksfest für die Jahre 2019 bis 2023 dargestellt.

Anzahl der Fälle Stuttgarter Frühlingsfest	2019	2020	2021	2022	2023
Straftaten gesamt	481	21	0	158	373
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9	0	0	3	7
- davon Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	186	8	0	36	131
- davon Diebstahlsdelikte	69	0	0	28	56
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	34	0	0	10	17
- davon sonstige Straftaten StGB	100	9	0	24	65
- davon strafrechtliche Nebengesetze	83	4	0	57	97

Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 sinken die Straftaten gesamt für das Jahr 2023 um 22,5 Prozent auf 373 Fälle. Das Gros der Fälle (anteilig 35,1 Prozent an den Gesamtstraftaten) fällt unter Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Bis auf den Deliktsbereich der strafrechtlichen Nebengesetze ist für sämtliche Bereich ein Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zum Jahr 2019 zu verzeichnen.

Anzahl der Fälle Cannstatter Volksfest	2019	2020	2021	2022	2023
Straftaten gesamt	599	223	3	437	656
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20	0	0	16	48
- davon Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	212	131	2	119	267
- davon Diebstahlsdelikte	89	13	1	78	97
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	29	8	0	16	24
- davon sonstige Straftaten StGB	127	50	0	89	131
- davon strafrechtliche Nebengesetze	122	21	0	119	89

Für das Cannstatter Volksfest ist ein Anstieg der Straftaten im Jahr 2023 im Vergleich zum letzten Vor-Pandemie-Jahr 2019 um 9,5 Prozent (57 Fälle) auf 656 Fälle zu verzeichnen. Das Gros der Fälle ist auch hier im Bereich der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zu verzeichnen, die im Jahr 2023 einen Anteil von 40,7 Prozent an den Gesamtstraftaten ausmachen.

2. *Wie viele Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr wurden auf dem Cannstatter Volksfest sowie auf dem Frühlingsfest von 2019 bis 2023 eingesetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Veranstaltung, Jahren und Organisationseinheiten)?*

3. *Wie viele Einsatzkräfte davon stammten von Stuttgarter Organisationseinheiten und wie viele von außerhalb Stuttgarts (bitte aufgeschlüsselt nach Dienststelle)?*

Zu 2. und 3.:

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Anzahl der jeweils eingesetzten Einsatzkräfte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Organisation/ Dienststelle	2019		2020		2021	
	Cannstatter Volksfest	Frühlings- fest	Cannstatter Volksfest	Frühlings- fest	Cannstatter Volksfest	Frühlings- fest
<i>Polizeipräsidium Stuttgart</i>	1658	1895	Pandemiebedingter Ausfall der Veranstaltungen.		Pandemiebedingter Ausfall der Veranstaltungen.	
<i>Polizeipräsidium Einsatz</i>	893	949				
<i>Polizeipräsidium Konstanz</i>		56				
<i>Polizeipräsidium Ludwigsburg</i>		30				
<i>Polizeipräsidium Reutlingen</i>		25				
<i>Polizeipräsidium Heilbronn</i>						
Polizei gesamt	<u>2551</u>	<u>2955</u>				
Berufsfeuerwehr Stuttgart	<u>68</u>	<u>36</u>				
Rettungs- dienst/Sanitäts- wachdienst	<u>548</u>	<u>438</u>				

Organisation/ Dienststelle	2022		2023	
	Cannstatter Volksfest	Frühlings- fest	Cannstatter Volksfest	Frühlings- fest
<i>Polizeipräsidium Stuttgart</i>	1778	1313	1405	1849
<i>Polizeipräsidium Einsatz</i>	753	756	738	1151
<i>Polizeipräsidium Konstanz</i>		56		
<i>Polizeipräsidium Ludwigsburg</i>		30		28
<i>Polizeipräsidium Reutlingen</i>		25		
<i>Polizeipräsidium Heilbronn</i>				28
Polizei gesamt	<u>2531</u>	<u>2069</u>	<u>2143</u>	<u>3056</u>
Berufsfeuerwehr Stuttgart	<u>68</u>	<u>32</u>	<u>102</u>	<u>32</u>
Rettungs- dienst/Sanitäts- wachdienst	<u>813</u>	<u>313</u>	<u>773</u>	<u>734</u>

Einsatzkräfte der regionalen Polizeipräsidien kommen planmäßig lediglich dann zum Einsatz, wenn an den jeweiligen Einsatztagen die eigenen Kräfte bereits verwendet werden und die Kräfte des Polizeipräsidiums Einsatz für andere höher priorisierte Einsatzlagen (zum Beispiel am 1. Mai) gebunden sind. Dies stellt die Grundlage für das flexible und professionelle Einsatzmanagement in der Polizei Baden-Württemberg dar, da dadurch auf kräfteintensive Einsatzlagen adäquat reagiert werden kann.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren alle von der Feuerwehr Stuttgart, Abteilung Berufsfeuerwehr. Für den Bereich des Sanitätswachdienstes konnte in der Kürze der Zeit nicht erhoben werden, von welchen Organisationseinheiten die Kräfte eingesetzt wurden.

- 4.** *Wie viele Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr sind beim Cannstatter Volksfest 2024 vor Ort eingeplant (aufgeschlüsselt wie in den Fragen 1 und 2)?*

Zu 4.:

Die finale Einsatzplanung des Polizeipräsidiums Stuttgart ist noch nicht abgeschlossen. Die Angabe der konkreten Anzahl der vorgeplanten Einsatzkräfte bzw. deren Dienststellen ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Grundsätzlich wird das Polizeipräsidium Stuttgart die Einsatzmaßnahmen anlässlich des Cannstatter

Volksfestes 2024 auf Grundlage der Standards zum Veranstaltungsschutz des Polizeipräsidiums Stuttgart bewältigen.

Seitens der Feuerwehr sind für das Cannstatter Volksfest 2024 an 17 Tagen mit je 6 Personen 102 Einsatzkräfte eingeplant.

Für das Sanitätsdienstkonzept zum Cannstatter Volksfest 2024 liegt noch keine abschließende Verfügung der Genehmigungsbehörde (Amt für öffentliche Ordnung) vor. Grundsätzlich gilt, dass das von einer Veranstaltung ausgehende Risiko vom Veranstalter durch eigens vorgehaltene Kräfte sanitätsdienstlich und notfallmedizinisch (Sanitätswachdienst) abzusichern ist.

5. *Wie hoch stuft sie die Gefahr politisch motivierter Gewaltkriminalität bzw. terroristischen Angriffen auf dem Volksfest 2024 ein?*

Zu 5.:

Nach Bewertung der Polizei Baden-Württemberg und des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (LfV) stehen die Bundesrepublik Deutschland – und damit auch Baden-Württemberg – sowie ihre Interessen und Einrichtungen weltweit unverändert im Zielspektrum unterschiedlicher terroristischer Organisationen, allen voran des sog. Islamischen Staates. Die Gefahr eines islamistisch motivierten Anschlags ist aktuell ein reales Bedrohungsszenario. Diese Gefahr geht insbesondere von jihadistisch motivierten Einzelakteuren und Kleinstgruppen aus, die zu einfachen Tatmitteln greifen – wie die schrecklichen Beispiele in Mannheim, Solingen und München zeigen. Nach wie vor können die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten einzelnen Personen aus der jihadistischen Szene als moralische Rechtfertigung für die Begehung schwerster Straftaten dienen. Die hohe abstrakte Gefahr jihadistisch motivierter Gewalttaten besteht damit weiter fort. Aktuell liegen den Sicherheitsbehörden keine Hinweise vor, die auf eine konkrete Gefährdung für Baden-Württemberg oder das Cannstatter Volksfest hindeuten.

Die Polizei Baden-Württemberg und das LfV berücksichtigen die aktuellen Erkenntnisse im Rahmen der fortlaufenden Gefährdungsbewertung. Hierfür stehen die Polizei

Baden-Württemberg und das LfV im engen bundesweiten Austausch, um auf mögliche Entwicklungen unverzüglich reagieren zu können.

6. *Welche Maßnahmen verfolgt sie zur Abwehr von politisch motivierter Gewaltkriminalität bzw. terroristischen Angriffen auf dem Volksfest 2024?*
7. *Welche Maßnahmen ergreift sie zur Prävention bzw. Abwehr von Messerangriffen während des Volksfests 2024 über das Verbot von Hieb-, Schlag-, Stoß-, Stich- und Schusswaffen hinaus?*
8. *Welche Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit auf dem Volksfest 2024 wird sie darüber hinaus ergreifen?*

Zu 6. bis 8.:

Die Fragen 6 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Polizeipräsidium Stuttgart trifft in Kooperation mit dem Sicherheitsdienst des Veranstalters, wie bei jeder Großveranstaltung in Stuttgart, alle erforderlichen Maßnahmen, um den Schutz der Besucherinnen und Besucher des Cannstatter Volksfestes zu gewährleisten. Die polizeilichen Präventions- und Schutzmaßnahmen umfassen mehrere Bereiche. In den Anhörungen im Planungs- und Genehmigungsprozess werden dem Veranstalter bzw. der Genehmigungsbehörde polizeiliche Empfehlungen ausgesprochen, um das Sicherheitsniveau auch bei sich ändernden Gefährdungsbewertungen auf einem hohen Niveau zu halten. Dazu zählen insbesondere:

- Zugangskontrollen durch den Sicherheitsdienst des Veranstalters
- Präsenz eines ausreichend dimensionierten und qualifizierten Ordnungsdienstes im Veranstaltungsbereich
- Erstellen eines Konzeptes für die Räumung oder Evakuierung
- Einrichten und Freihalten von Not- und Rettungswegen
- Errichten von baulichen und/oder mobilen Zufahrtsschutzanlagen

Im Rahmen der Einsatzplanung steht das Polizeipräsidium Stuttgart in enger Abstimmung mit der Bundespolizei, dem Rettungsdienst sowie der Berufsfeuerwehr Stuttgart. Dabei stehen politisch motivierte Gewaltdelikte bzw. Anschläge ebenso im Fokus der Planungen wie die Allgemeinkriminalität oder herausragende Schadenslagen.

Die eigentliche polizeiliche Einsatztaktik wird fortlaufend evaluiert, optimiert und den Anforderungen der sich ggf. ändernden Gefährdungslage angepasst. Das polizeiliche Vorgehen beruht auf mehreren Säulen, welche unter anderem das Vorhalten von Einheiten zur sofortigen Intervention bei entsprechenden Gefahrenlagen sowie erkennbare Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im Streifendienst auf dem Festgelände vorsehen. Zudem ist das Polizeipräsidium Stuttgart in der Lage, auf kurzfristige Lageänderungen zu reagieren und alle regulär im Dienst befindlichen verfügbaren Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums Stuttgart bei herausragenden Einsatzlagen auf dem Cannstatter Volksfest neben den originär eingesetzten Einheiten unverzüglich in den Einsatz zu bringen. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Unterstützungskräfte der Landespolizei sowie der Bundespolizei hinzugezogen werden.

Einsatzunterstützende Maßnahmen wie die flächendeckende Videoüberwachung auf dem Festgelände ermöglichen es der Polizei grundsätzlich, potentielle Gefahrensituationen schnell zu erkennen und die Polizeikräfte unverzüglich an den Einsatzort heranzuführen. Dies gilt bei drohenden Streitigkeiten unter Besuchern gleichermaßen wie bei schweren Gewaltdelikten. Die Videoüberwachung erlaubt es in der Folge auch, weitere Maßnahmen der Gefahrenabwehr, wie beispielsweise die Räumung des Festgeländes, zielgerichtet und koordiniert im Zusammenwirken der verantwortlichen Behörden durchzuführen.

Zur Minimierung der Gefahren durch das Mitführen von Messern finden an den Zugängen zum Veranstaltungsgelände Taschenkontrollen durch den Sicherheitsdienst des Veranstalters statt. Ziel der Kontrollen ist die Durchsetzung der Platzordnung, welche das Mitführen gefährlicher Gegenstände, insbesondere von Messern, untersagt.

Weitere Kontrollmaßnahmen werden durch die Sicherheitsdienste der jeweiligen Festwirte an den Zugängen zu den Festzelten durchgeführt. Einzelfallabhängige Personenkontrollen und -durchsuchungen durch die Polizei auf dem Festgelände und im unmittelbaren Umfeld tragen ebenso zur Minimierung der Gefahr durch bewaffnete Personen bei.

Darüber hinaus führt die Polizei Präventions- und Jugendschutzmaßnahmen sowie ergänzend eine anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit durch. Ein zentraler Punkt ist die Aufklärung und Sensibilisierung zur Gefährlichkeit von Messern sowie dem auf dem Festgelände verbotenen Umgang mit Messern und sonstigen gefährlichen Gegenständen.

Des Weiteren wurde bereits zum vergangenen Stuttgarter Frühlingsfest eine mobile Sicherheitsanwendung in einem Festzelt erprobt. Diese App-basierte Anwendung ermöglicht es Hilfesuchenden, von ihrem Smartphone mit einem Klick einen Alarm sowie einen metergenauen Standort im Festzelt an den Sicherheitsdienst zu übermitteln, welcher intervenieren und weitere Sicherheitskräfte hinzuziehen kann.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung von Herrn Minister

gez. Thomas Blenke MdL
Staatssekretär